

30.11.90

R

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 625. Sitzung des Bundesrates am 14. Dezember 1990

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Antrag
des Abgeordneten der Bürgerschaft
der Freien und Hansestadt Hamburg
Dr. Gerd Löffler
vom 26. September 1990
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 4 GG i.V.m.
§ 13 Nr. 8 und §§ 71 ff. BVerfGG
gegen 1. die Bürgerschaft der Freien
und Hansestadt Hamburg,
2. die Präsidentin der Bürgerschaft
der Freien und Hansestadt Hamburg
festzustellen:
1. Der Beschluß der Bürgerschaft der Freien
und Hansestadt Hamburg vom 3. Juni 1987

Ausgeliefert am 03. DEZ. 1990

zu der Bürgerschafts-Drucksache 13/2 vom 20. Mai 1987 verstößt gegen Artikel 15 Absatz 1 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 6. Juni 1952. Er ist nichtig.

2. Der Beschluß der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg vom 4. Mai 1988 zu der Bürgerschafts-Drucksache 13/1542 vom 20. April 1988 verstößt gegen Artikel 15 Absatz 1 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 6. Juni 1952. Er ist nichtig.
3. Die von der Präsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg am 4. September 1990 ausgesprochene Feststellung, zur Sicherung des Beweises sei der Vollzug der vom Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs am 13. August 1990 für die Wohn-, Geschäfts- und Abgeordnetenräume des Antragstellers angeordneten Durchsuchung bereits vor einer Genehmigung durch die Bürgerschaft zwingend erforderlich, verstößt gegen Artikel 15 Absatz 1 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 6. Juni 1952. Sie ist unwirksam.

- 2 BvH 2/90 -

- b) Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Gelsenkirchen
vom 15. Februar 1990 - S 20 Kg 22/88 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 10 Abs. 2 des Bundeskindergeld-
gesetzes i.d.F. des Artikels 1 Nr. 3
Buchstabe b des Elften Gesetzes zur Ände-
rung des Bundeskindergeldgesetzes vom
27. Juni 1985 (BGBl. I S. 1251) mit
Artikel 3 Abs. 1, Artikel 6 Abs. 1 und
Artikel 20 Abs. 1 GG vereinbar ist

- 1 BvL 18/90 -

- c) Vorlagebeschluß
des Oberlandesgerichts Celle
vom 19. Juni 1990 - 1 Ws 166/90 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 67 Abs. 4 StGB mit dem Grund-
gesetz vereinbar ist

- 2 BvL 3/90 -

- d) Verfassungsbeschwerden
des Herrn J. H. und
des Herrn Dr. F. C. Graf v. W.
vom 2. Oktober 1990
gegen das Einigungsvertragsgesetz
vom 23. September 1990 (BGBl. II
S. 885), soweit darin den Vorschriften
des Einigungsvertrages vom 31. August
1990, die die Enteignungen auf besat-
zungsrechtlicher bzw. besatzungshoheit-
licher Grundlage (1945 - 1949) betref-
fen, zugestimmt worden ist

- 1 BvR 1170/90
1 BvR 1175/90 -

- e) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H.-Ch. W.
vom 4. Oktober 1990
gegen das Einigungsvertragsgesetz vom
23. September 1990 (BGBl. II S. 885),
soweit darin den Vorschriften des
Einigungsvertrages vom 31. August 1990,
die die Enteignungen auf besatzungs-
rechtlicher bzw. besatzungshoheitlicher
Grundlage (1945 - 1949) betreffen, zu-
gestimmt worden ist

- 1 BvR 1174/90 -

f) Verfassungsbeschwerden

1. des Herrn J. R

vom 4. September 1990

gegen das Urteil des Bundes-
finanzhofs

vom 8. Juni 1990 - III R 102/88 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem
Grundgesetz

betr. Anwendung des § 32 a Abs. 1
EStG

2. der Frau A. N. und

des Herrn U. N.

vom 25. September 1990

unmittelbar gegen das Urteil des
Bundesfinanzhofs

vom 8. Juni 1990

- III R 14-16/90 -

mittelbar gegen § 32 a Abs. 1
EStG

wegen Unvereinbarkeit mit dem
Grundgesetz

- 2 BvR 1265/90
2 BvR 1282/90 -

g) Verfassungsbeschwerde

des Herrn H. M. B.

vom 15. Mai 1990

gegen den Beschluß des Oberlandes-
gerichts Hamm vom 9. März 1990

- 4 Ws 527/89 - und

den Beschluß des Landgerichts

Münster vom 2. November 1989

- 7 AR 19/89 VIII -

wegen Unvereinbarkeit mit dem
Grundgesetz

betr. Strafzeitberechnung

- 2 BvR 669/90 -

14.12.90

Beschluß
des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 625. Sitzung am 14. Dezember 1990 beschlossen, zu den in der Drucksache 857/90 unter Buchstabe a bis g näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.